

Verwendung der Spenden aus 2004

Verwendungszweck	Betrag Philippinische Pesos [PHP] *
Essen für 400 Straßenkinder und Kinder auf den Mülldeponien	20.000,00
Medizin (Geld wurde in lokaler Apotheke deponiert: „King's Pharmacy“ – Die Armen haben so direkten Zugang zu kostenloser Medizin)	185.786,93
zwei Rollstühle	11.500,00
Medizin für Kinder in Rotlicht Milieus	20.000,00
Unterstützung für Rehabilitierungszentrum	500.000,00
Budget für Ernährungsprogramm der Kinder auf der Mülldeponie in LapuLapu	100.000,00
Feuerlöscher für Straßenkinderheim	4.400,00
Medizinische Ausgaben; Mädchen in Rotlicht Milieus	10.000,00
Nähmaschine für arme Familie	9.147,00
Kühlschrank für Strassenkinderheim	9.600,00
Ausbildungsfond unseres Entwicklungsbüros für Kinder und Jugendliche in den von uns betreuten Slums (jährlich werden zwischen 600 und 800 Kinder gefördert)	500.000,00
Medizinische Versorgung in Rotlicht Milieus	20.000,00
Mitarbeiterinnen Schulung – Rotlicht Milieu Apostolat	15.000,00
Hilfe für Drop-in Center für Opfer der Rotlicht Milieus	40.000,00
Reis – „Fire Victims Kamagayan“ – Grossbrand	57.750,00
Renovierungen – Heim für Straßenkinder	22.800,00
Ausbildungsfond für Kinder in Slums	500.000,00
Essen für Kinder in Slums	40.000,00
Kinder im Rotlicht Milieu	10.000,00
Medizin für prostituierte Kinder	10.000,00
Süßwaren Straßenkinder (Weihnachten)	3.359,60
Reis für verschiedene Slumgebiete	76.670,00
Renovierung: Heim für Straßenkinder	29.691,20
Medizin von Medor	629.597,54

* Der Umwechslungskurs für Euro unterlag starken Schwankungen während des ganzen Jahres 2004, d.h., zwischen P 65 bis P 73 pro EUR.

Insgesamt wurden im Jahr 2004 EUR 43.144,91 für Hilfen ausgegeben.

Zusätzlich zu den obigen Ausgaben entstanden wieder regelmäßige Kosten für den Kauf von Essen für Straßenkinder, Straßenfamilien und Mädchen in der Rotlichtszene, sowie für die Finanzierung der Beerdigungen der Menschen in den Slums und deren medizinische Betreuung. Die Gesamtkosten ohne Belege dafür belaufen sich auf etwa **PHP 400.000,00**. - Erstellt durch Ansgar Renemann nach Angaben von Pater Dr. Heinz Kulüke SVD.